

55 11363



Didaktische FWU-DVD

# Checker Tobi

## Der Judentum-Check

Religion

 Klasse 3–6

Ethik

 Klasse 3–6

Förderschulen

 Klasse 3–6



Trailer ansehen

**Checker  
TOBI**

Das Medieninstitut  
der Länder



**Checker TOBI**

**Checker Tobi:  
Der Judentum-Check**

Der Judentum-Check	Film 25 min
Der Judentum-Check	Sequenzen
Der Judentum-Check (mit Untertiteln)	Film 25 min
Grundwissen Judentum	5 Bilder

Arbeitsmaterial

### Schlagwörter

Abraham; Ägypten; Antisemitismus; Bibel; Bund; Chanukka; Christen; Christentum; Dekalog; Exodus; Familie; Feiertag; Feste; Frieden; Gebet; Gemeinschaft; Gesetze; Glaube; Glaubensbekenntnis; Gott; Hebräisch; Holocaust; Islam; Israel; Jahwe; Jerusalem; Jom Kippur; Judentum; Judenverfolgung; Kippa; kosher; Mose; Muslime; Nahost; Pessach; Purim; Rabbiner; Regeln; Religion; Ruhe; Sabbat; Schabbat; Schalom; Synagoge; Tempel; Thora; Zehn Gebote

### Systematik

<b>Grundschule</b>	› Ethik › Religion › Christliche und nichtchristliche Religionen
<b>Religion</b>	› Religionskunde › Nichtchristliche Religionen
<b>Ethik</b>	› Religionen, Weltanschauungen

## Zum Inhalt

### „Checker Tobi: Der Judentum-Check“ (Film 25 min)

Tobi entdeckt heute das Judentum. Er nimmt seine Zuschauer mit auf eine kleine Zeitreise und stellt fest, dass das Judentum, das Christentum und der Islam gemeinsame Wurzeln haben. Er verbringt einige Zeit bei Familie Meyer und entdeckt verschiedene Rituale, die typisch jüdisch sind, z. B. das gemeinsame Abendessen an Schabbat, für das er mit Mama Melanie einkauft und kocht. Sie erklärt ihm auch die jüdischen Speiseregeln. Neben dem wöchentlichen Ruhetag gibt es noch einige andere besondere Feiertage im Judentum. Diese spielt Tobi mit seinem Gastbruder Marlon nach.

In der Synagoge trifft Tobi Rabbiner Julian. Mit ihm darf Tobi auch die Thora, die Heilige Schrift der Juden, ansehen. Tobi hat viel Spaß während seiner Zeit mit Familie Meyer, doch immer wieder erfährt er Dinge, die ihn nachdenklich machen, z. B. den Grund, warum vor der jüdischen Schule Sicherheitsleute stehen und dass auch Familie Meyer in der Zeit des Nationalsozialismus liebe Menschen verloren hat.

### Filmsequenzen

#### Weltreligion Judentum (3:40 min)

Rund 14 Millionen Juden leben auf der Welt, die meisten von ihnen in Amerika und Israel. Bei Familie Meyer in Frankfurt erfährt Tobi, wie Juden in Deutschland leben, z. B. sprechen sie manchmal eine



besondere Sprache, Hebräisch, die Juden auf aller Welt verbindet. Auch das Sch'ma Israel, das Glaubensbekenntnis, ist allen Juden wichtig. Die Kinder der Familie Meyer singen es jeden Abend in ihrem Schlaflied.

In einer kurzen Animationssequenz lernen die Zuschauer den Urahn des Judentums, Abraham, kennen. Dieser folgte vor über 4000 Jahren dem Ruf, künftig nur noch einem einzigen Gott zu folgen. Aus Respekt sprechen die Juden dessen Namen aber nicht aus, sondern nennen ihn „Adonai“ („Herr“) oder „der Allmächtige“.



### In der Synagoge (5:50 min)

Bevor Tobi und Alon die Synagoge betreten, muss erst einmal jeder eine Kippa aufsetzen. Dann treffen die beiden Rabbiner Julian, der erklärt, welche Aufgaben ein Rabbiner in der jüdischen Gemeinde hat. Und Tobi darf das Allerheiligste in der Synagoge anschauen. Hinter reich bestickten Samtvorhängen

holen Alon und Julian die prächtig geschmückte Thora hervor und der Rabbiner singt einige Verse daraus vor. Beim Blick in die Thora gibt es auch einen Aha-Moment: Juden, Christen und Muslime haben viele Gemeinsamkeiten in ihrer Religion – die Religionen sind eng verwandt!

### Schabbat und Speisegesetze (5:00 min)

Von Freitagabend bis Samstagabend dauert der Ruhetag der Juden. Weil man dann keinerlei Arbeit verrichten und keinen Stromschalter betätigen darf, gibt es davor noch allerhand zu tun: Hausaufgaben, Aufräumen und das Abendessen für Schabbat mit den traditionellen Hefezöpfen Challot vorbereiten.

Manche Dinge kommen dabei bei gläubigen Juden nie auf den Tisch, lernt Tobi. Meeresfrüchte, Salamipizza und Gummibärchen passen z. B. nicht mit den jüdischen Speisegesetzen zusammen, die Schweinefleisch und das Vermischen von Milch- und Fleischprodukten verbieten.

### Jüdische Feiertage (1:40 min)

Gemeinsam mit Marlon macht Tobi eine kurze Reise durch den jüdischen Festkalender. Im Winter feiern Juden Chanukka – mit einem speziellen Kerzenleuchter und vielen Geschenken. Purim



ist ein lustiges Fest, an dem sich alle gern verkleiden. An Pessach erinnern sich Juden an den Auszug aus der Sklaverei in Ägypten. Jom Kippur ist der Versöhnungstag, ein ernster Feiertag, an dem gefastet wird.

### Judenverfolgung und Antisemitismus (3:20 min)


Vor der jüdischen Schule stehen Sicherheitsleute und die Polizei. Laura erklärt, dass es Menschen gibt, die Juden nur aufgrund ihrer Religion ablehnen. Leider haben Juden in ihrer langen Geschichte immer wieder Ausgrenzung und Verfolgung erlebt. Mit einer auf wesentliche Bilder reduzierten Animation greift Tobi auch das Thema Holocaust auf. Von Alon erfährt er, dass auch Familie

Meyer in der Zeit des Nationalsozialismus Angehörige verloren hat und auch er selbst schon wegen seines Glaubens angegriffen wurde. Damit Menschen nie wieder wegen ihrer Religion leiden müssen, appelliert er an alle, aufmerksam zu sein und aktiv für Ausgegrenzte einzutreten.



### Bilder

Die Bildergalerie greift wichtige Elemente aus dem Judentum auf, anhand derer



Grundwissensbegriffe zum Judentum gesichert werden können. Optional anwählbare Infotexte können sowohl in der Lern- als auch in der Sicherungsphase herangezogen werden.

Die Bilder zeigen:

- Menora
- Synagoge
- Thora
- Kippa
- Schabbat (vorbereiteter Tisch)

### **Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler


- kommunizieren vorurteilsfrei mit Angehörigen des Judentums;
- kennen bekannte Juden aus den unterschiedlichen Jahrhunderten in der Welt und auch weniger bekannte aus der näheren Umgebung;
- begegnen dem Judentum mit den unterschiedlichen Besonderheiten und kennen die zentralen Inhalte;
- begegnen Juden in Freundschaft;
- handeln gemeinsam zum Wohl der Menschen;
- gehen von Erfahrungen mit der eigenen Religion aus und vergleichen sie mit dem Judentum;

- stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen Religion und dem Judentum fest;
- öffnen sich für Gotteserfahrungen anderer.

### **Didaktische Hinweise**

Das Judentum ist ca. 4000 Jahre alt und die älteste Religion in der westlichen Welt. Das Christentum ist dagegen erst ca. 2000 Jahre alt und hat seine Wurzeln im Judentum. In der gemeinsamen Geschichte von Judentum und Christentum gibt es klare Abgrenzungen, aber auch viele Gemeinsamkeiten. Das Christentum begann mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus. Die Christen sind davon überzeugt, dass Jesus der im Alten Testament verheißene Messias ist, dass er Gottes Sohn ist und dass er für ihre Sünden am Kreuz gestorben ist. Für Juden ist er es nicht. Sie warten bis heute auf ihn.

Neben dem Judentum berufen sich auch der Islam und das Christentum auf Abraham. Der jüdische Glaube hat dabei eine große kulturprägende Bedeutung, da auch das Christentum und der Islam auf dem Glauben an einen einzigen wahren Gott durch Abraham aufbauen. Deshalb werden sie auch monotheistische oder abrahamitische Religionen genannt.



Dem Judentum gehören weltweit 14 Millionen Gläubige an. Die Grundlage ihres Glaubens bilden für Juden die ersten fünf Bücher Mose, die Thora. Die Juden treffen sich in der Synagoge zum Gebet. Dort wird aus der Thora gelesen. Juden bekennen sich zu einem Gott, dessen heilbringendes Wirken und Offenbarung sie in der Geschichte ihres Volkes erfahren. Sie nennen Gott aber nicht bei seinem Namen, sondern umschreiben ihn.

Im Hebräischen gibt es kein Wort für Religion. Juden kennen auch keinen gesonderten Raum, in dem die Nähe Gottes spürbar sein soll, sondern nach ihrer Vorstellung offenbart sich Gott ständig und überall. Juden bekennen sich zu den Offenbarungen an Mose, wie sie in der Thora aufgeschrieben sind. Im Judentum wird der Mensch nicht so sehr als gnadenbedürftiges, sündiges Wesen betrachtet wie im Christentum, sondern als Ebenbild Gottes, das zu einem selbstbewussten Partner Gottes reifen soll.

Die Thematisierung des Christentums in der Begegnung mit anderen Religionen zählt zu einem wichtigen Bereich der allgemeinen Bildung, weit über den Religionsunterricht hinaus. Aus dem Blickwinkel der eigenen Kultur bzw. der eigenen Religion schauen die Kinder in die

Welt, auf andere Kulturen und auf andere Religionen.

Der Film „Der Judentum-Check“ greift zielgruppengerecht alle wichtigen Aspekte der ältesten der drei abrahamitischen Religionen auf. Neben Basisinformationen über Verbreitung, Tradition, Sprache, Gebetspraxis und Heiliger Schrift des Judentums erfahren Kinder Wissenswertes über den jüdischen Alltag, in dem Speisegesetze beachtet werden müssen und die Schul- und Arbeitswoche mit dem Ruhetag Schabbat endet. Feiertage geben dem jüdischen Jahr einen Rhythmus.

In kindgerechter Form wird auch das Thema Judenverfolgung und Antisemitismus aufgegriffen. Das Thema Schoah ist eingebettet in die Erfahrung vor Ort, dass jüdische Einrichtungen wie Schulen und Synagogen besonderen Schutzes bedürfen, und Alons Erzählung darüber, dass auch Verwandte von ihm während der Zeit des Nationalsozialismus umkamen.

Die Arbeitsblätter sind auf eine breite Erarbeitung des Themas Judentum hin ausgerichtet und greifen teilweise auch Aspekte auf, die über den Film hinausreichen. Die Arbeit mit ihnen kann unterschiedlich organisiert werden, z. B. einzeln zur Vertiefung bestimmter Aspekte



oder thematisch geordnet in Ablagekästen zum Stationenlernen oder zur Freiarbeit. Alle Arbeitsaufträge sind mit einer Leitfrage überschrieben, der die Kinder in geeigneter Form – selbstständig – nachgehen können. Auf einem „Laufzettel“ (Arbeitsblatt 22, Anzahl der zu bearbeitenden Arbeitsblätter bzw. Pflicht-/Wahlaufgaben können im Word-Dokument angepasst werden) können die Kinder ihren Arbeitsfortschritt selbstständig dokumentieren.

Die Begegnung mit Vertretern des Judentums, z. B. einem örtlichen Rabbiner oder der Besuch eines jüdischen Friedhofs, können die Auseinandersetzung mit dem Thema Judentum sinnvoll ergänzen.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Weltreligionen
- Glaube, Religion
- Heilige Schrift
- Interreligiöses Lernen

### **Arbeitsmaterial**

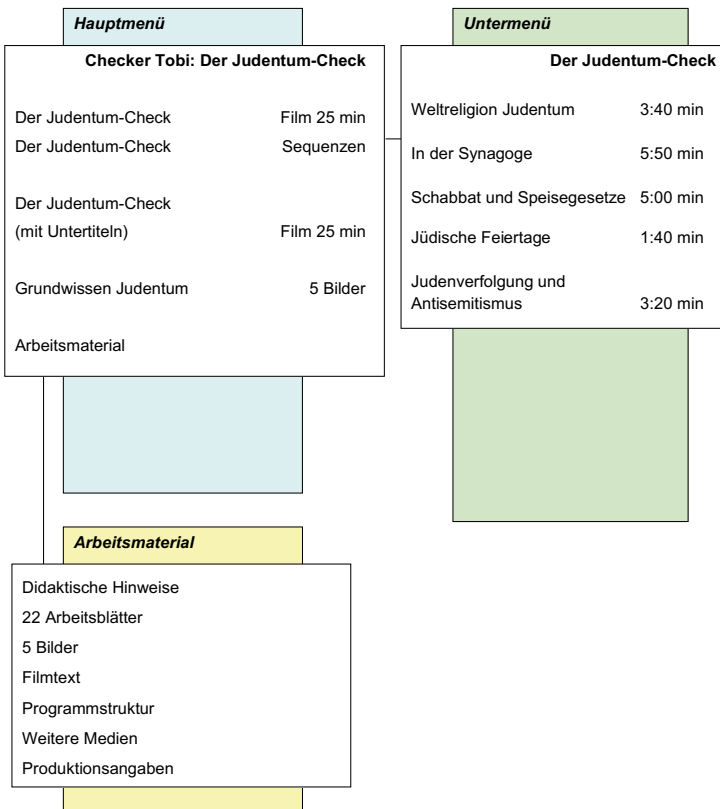
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.



Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.1) Was wissen wir über das Judentum?</li> <li>1.2) Was wissen wir über das Judentum? (leicht)</li> <li>2) Welche Fragen haben wir zum Judentum?</li> <li>3) Welche bekannten Juden kennen wir?</li> <li>4) Was ist das Judentum?</li> <li>5) Woran glauben Juden?</li> <li>6) Wie beten Juden?</li> <li>7) Wo treffen sich Juden zum Beten?</li> <li>8) Was macht ein Rabbiner?</li> <li>9.1) Was ist das wichtigste Gebet für Juden?</li> <li>9.2) Was ist das wichtigste Gebet für Juden? (leicht)</li> <li>10) Welche Symbole gibt es im Judentum?</li> <li>11) Was machen Juden am Schabbat?</li> <li>12) Was bedeutet „koscher“?</li> <li>13) Welche Feste feiern Juden?</li> <li>14) Wie werden Kinder in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen?</li> <li>15) Wie bestatten Juden ihre Verstorbenen?</li> <li>16) Wie wird die Religion in der Kunst dargestellt?</li> <li>17) Was ist das hebräische Alphabet?</li> <li>18) Was habe ich bei diesem Thema gelernt?</li> <li>19) Wie betest du zu Gott?</li> <li>20) Was verbindet und unterscheidet Christen und Juden?</li> <li>21) Wie können Juden, Christen und Muslime friedlich zusammenleben?</li> <li>22) Übersicht zum Thema „Judentum“</li> </ol>
Bilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menora</li> <li>• Synagoge</li> <li>• Thora</li> <li>• Kippa</li> <li>• Schabbat</li> </ul>
Filmtext	Text zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

**Checker Tobi: Der Judentum-Check (DVD)**

### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2018

### DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH  
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2018

### DVD-Konzept

Anna Schreiber

### Arbeitsmaterial und Fachberatung

Dr. Edelgard Moers

### Begleitheft

Dr. Edelgard Moers, Anna Schreiber

### Bildnachweis

Cover: © Bayerischer Rundfunk  
© Bayerischer Rundfunk  
© FWU Institut für Film und Bild  
© iStock.com  
© flickr

### Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

### Produktionsangaben zum Film

**„Checker Tobi: Der Judentum-Check“**

### Produktion

megaherz film und fernsehen  
im Auftrag des Bayerischen Rundfunks, 2018

### Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild

### Moderation

Tobi Krell

### Regie

Judith Issig

### Kamera

Hans-Florian Hopfner

### Ton

Tim Teichmann, Fabian Runtenberg,  
Peter Wuchterl

### Schnitt

Karolin Kummer

### Graphik

Robert Mayer, Carolin Flammang

### Musik

Dieter Holesch, Chris Gall

### Producer

Johannes Honsell

### Produzenten

Franz X. Gernstl, Oliver Gernstl, Fidelis Mager

### Redaktion

Birgitta Kaßbeckert (BR), Anna Schreiber (FWU)

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2018

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltagesteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Checker Tobi: Der Judentum-Check

Tobi verbringt einige Zeit mit Familie Meyer und lernt dabei das Judentum kennen. In der Synagoge trifft er einen Rabbiner, der ihm unter anderem erklärt, warum die Thora für Juden so wichtig ist. Er erfährt, dass gläubige Juden bestimmte Speiseregeln befolgen müssen, der Ruhetag Schabbat aber trotzdem immer mit einem leckeren gemeinsamen Abendessen beginnt. Immer wieder wird Tobi aber auch nachdenklich, z. B. als er hört, warum vor der jüdischen Schule Sicherheitsleute stehen und dass auch Familie Meyer schon liebe Menschen aufgrund von Judenhass verloren hat.

	Laufzeit	25 min
	Klasse	3–6
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	5
	Arbeitsblätter	22
	Bilder	5

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › kommunizieren vorurteilsfrei mit Angehörigen des Judentums;
- › begegnen dem Judentum mit den unterschiedlichen Besonderheiten und kennen die zentralen Inhalte;
- › begegnen Juden in Freundschaft;
- › stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen Religion und dem Judentum fest.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 3–6
Weltreligionen	✓
Glaube, Religion	✓
Heilige Schrift	✓
Interreligiöses Lernen	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG und  
§ 60b UrhG

GEMA  
Alle Urheber- und Leistungs-  
schutzrechte vorbehalten.  
Nicht erlaubte / genehmigte Nut-  
zungen werden zivil- und / oder  
strafrechtlich verfolgt.



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

